

KOMPASS

SPD-STADTTEILZEITUNG FÜR KARLSHOF | ISRAELSDORF | GOTHMUND

■ Nr. 2 | November 2019 | 46. Jahrgang | Ausgabe 162 ■

Karls Huus

Seit Juni bereichert ein kleiner feiner Laden mit skandinavischem Flair die Einkaufswelt in Karlshof:



„Karls Huus“
im Forstmeisterweg 41c
Weiter auf
Seite 3

Ein klitzekleiner Weihnachtsmarkt

Eine schöne Idee einiger Geschäftsleute aus dem Forstmeisterweg hat sich inzwischen zu einem festen Bestandteil der Adventszeit entwickelt. Bereits zum fünften Mal laden die Gewerbetreibende zum „klitzekleinen Weihnachtsmarkt“ nach Karlshof ein. Er findet statt am

**4. Dezember, von 16 bis 18 Uhr,
in der Ladenzeile am Gebäude
Forstmeisterweg Nr. 79**

Es beteiligen sich u.a. die St. Stephanus-Apotheke, Karls Huus, Stern Floristik, Cantina delle Ombre und die Physiotherapie Karlshof. An den Ständen können Saft, Tee, Glühwein, Bratwurst u.a. genossen und original Karlshofer Erzeugnisse wie adventliche Gestecke, Honig oder Töpferwaren erworben werden.

Um 18 Uhr werden, als Beitrag der Veranstalter zum „Lebendigen Adventskalender“, gemeinsam Lieder gesungen und Geschichten gelesen.

Ortsverein unterwegs

Am Samstag, dem **23. November** sind Mitglieder des SPD-Ortsvereins Karlshof-Israelsdorf mit Ingo Schafenberg, dem Vorsitzenden des Sozialausschusses der Lübecker Bürgerschaft, in Karlshof unterwegs.

Von **10.00 bis 12.00 Uhr** werden sie im Bereich „Hertzweg/Torneiweg/Luisenstraße“ von Tür zu Tür gehen und gerne Ihre Anliegen oder Fragen zu sozialen Themen aufnehmen.

Falls Sie eine bestimmte Uhrzeit wünschen, melden Sie sich gerne vorher per Mail: b.brunkow@t-online.de

Klima schonen - Kosten sparen

„Richtig heizen und lüften“ war das Thema der Veranstaltung, zu der der SPD-Ortsverein Karlshof-Israelsdorf am 16. September eingeladen hatte.

Im Gemeindesaal der St. Stephanus-Gemeinde hatte sich eine interessierte Zuhörerschaft eingefunden. Sie wurde nicht enttäuscht: Der Referent des Abends, Ingo Sell von der Verbraucherzentrale, präsentierte in einem sehr lebendigen und konkreten Vortrag die verschiedensten Einsparmöglichkeiten beim Heizen, Lüften und Gebrauch elektrischer Geräte im Haushalt.



Anhand konkreter Beispiele erläuterte Ingo Sell wie sich Spar- und Dämmmaßnahmen positiv auswirken: Eine Absenkung der Raumtemperatur um 1 Grad senkt die Heizkosten um rund 8%. Sparbrauseköpfe reduzieren den Warmwasserverbrauch, die Wärmedämmung von Rohrleitungen sorgt für geringere Heizkosten und die Einstellung der Kühlschranktemperatur auf 8 Grad ist meistens völlig ausreichend und wirkt energiesparend.

Wichtig war auch die Info über die verschiedenen, überwiegend kostenfreien Beratungen, die von der Verbraucherzentrale angeboten werden.

Fazit nach zwei Stunden: Mit zum Teil kleinen und kostengünstigen Maßnahmen kann jeder Haushalt Geld sparen und etwas für einen geringeren CO₂-Ausstoß tun.

■ Mehr Infos:

www.verbraucherzentrale-energieberatung.de

Herzliche Einladung zur Bilderreise



Gut Karlshof

Entstehung und Entwicklung

Flugplatz, Sportplatz, Siedlung

Sonntag, 24. November 2019

von 11 bis 17 Uhr nonstop
im Gemeinschaftshaus Karlshof, Hofweg 11a

Kaffee, Kuchen, Schmalzbrote und Getränke

Außerdem Büchertisch und Info-Stand. Mitglieder der SPD Karlshof-Israelsdorf stehen für Gespräche bereit.

Karlshof-
Israelsdorf

SPD

ORTSGESCHICHTE

Flugplatz

„In einem hübschen Bogen vom Schellbruch her...“ landete am 19. Juni 1913 der Pilot Willy Rosenstein mit seiner „Gotha-Taube“ auf dem Landeplatz in Karlshof an der Israelsdorfer (Travemünder) Allee.

Er war Teilnehmer eines flugsportlichen Großereignisses, das zwei Tage später auf dem Landeplatz seinen Anfang nehmen sollte: Der mecklenburgische Rundflug Lübeck-Schwerin-Wismar-Lübeck vom 21. bis 23. Juni 1913. Sechs Flugapparate, Eindecker und Doppeldecker, gingen bei diesem Wettbewerbsfliegen an den Start. Flugsportliche Disziplinen waren nicht nur die Flugschnelligkeit, sondern auch die erreichte Flughöhe. Schaufliegen, Starts und Landungen wurden jeweils von großen Zuschauermengen verfolgt.



Anzeige Lübecker Volksbote Nr. 143, 1913

Der Karlshofer Landeplatz war ein Jahr zuvor vom Lübecker Verein für Luftfahrt eingerichtet worden. Dafür wurde aus den Wiesen des damaligen Stadtgutes Karlshof eine rund 400 x 400 m große Fläche entnommen. Diese lag im Winkel zwischen heutiger Zepelinstraße und Travemünder Allee. Heute befinden sich hier die Sportanlagen.

Kurz nach der Eröffnung des Platzes landete der erste Zeppelin, die „Victoria Luise“. Es war die erste Landung eines Zeppelin-Luftschiffes in Lübeck überhaupt. Sie erregte eine große Aufmerksamkeit und als sich die „Victoria Luise“ am Morgen des 9. Juni 1912 von Hamburg kommend der Karlshofer Wiese näherte, wurde sie von den zahlreich versammelten Menschen jubelnd begrüßt. Auch später kam es hin und wieder zu weiteren Zeppelinbesuchen.

1914 wurde der Landeplatz zu einem militärisch genutzten Flugzeugstützpunkt umgewandelt und eine Flugzeughalle errichtet. Die Verhältnisse waren äußerst primitiv; weder Strom noch Gasanschluss waren vorhanden. Bereits 1917 gab das Militär den Platz wieder auf. Der Luftfahrtverein kehrte noch einmal für eine kurze Zeitspanne zurück. 1920 wurde die Fläche dem Lübecker Ballspielverein überlassen; seitdem wird dort Sport betrieben. ■

Zukunft der Schlözervilla

Für Unruhe sorgt seit einiger Zeit die ungewisse Zukunft der sogenannten Schlözer-Villa, Buchenweg 2 in Israelsdorf.

Das Haus samt Park ist von der Firma Schütt & Sohn erworben worden. Der SPD-Ortsverein Karlshof-Israelsdorf hat bei der Baufirma nachgefragt und folgende Antwort erhalten:



Die „Schlözervilla“ am Buchenweg

Die eigentliche Villa (auf dem Foto der rechte Teil) bleibt erhalten, der An-

bau links wird abgerissen. Geplant ist der Neubau von Wohnungen. Baubeginn ist Ende des Jahres oder Frühjahr 2020. Eine Bauvoranfrage im Bauausschuss ist noch nicht gestellt worden. Der alte Baumbestand soll weitestgehend erhalten bleiben. Eine große Eibe auf dem Grundstück ist als Naturdenkmal ausgewiesen.

Da die Villa an einer Ortsbild prägenden Stelle steht, ist das Interesse der Anwohner*innen natürlich groß, wie sich die geplanten neuen Wohngebäude dort einfügen werden.

Falls es zeitnah Neuigkeiten gibt, informiert Sie darüber der SPD-Ortsverein auf seiner Facebook-Seite:

■ „Wir in Karlshof + Israelsdorf“

„Wir in Karlshof + Israelsdorf“

NEUE FACEBOOK-SEITE MIT FOTOS UND GESCHICHTEN

Wenn Sie neugierig auf die Fotos und Geschichten unserer Nachbarschaft sind, sollten Sie „Wir in Karlshof + Israelsdorf“ auf Facebook unbedingt folgen. So wie „Nebenan.de“ auf gute Kontakte und gegenseitige Hilfe zwischen Nachbarn setzt, möchte „Wir in Karlshof + Israelsdorf“ den sozialen Zusammenhalt auf andere Weise stärken, indem wir Sie mit Menschen,

Orten, Ideen und Möglichkeiten in Ihrer Nachbarschaft bekannt machen. Das „Editorial“ der neuen Seite besteht aus Beatrix Brunkow (Israelsdorf), Co-Vorsitzende des kleinen, aber aktiven SPD-Ortsvereins in unserer Nachbarschaft, und Hubert Haenen (Journalist/Publizist) aus den Niederlanden, der seit fast dreieinhalb Jahren in Karlshof lebt. ■



Wie finden Sie „Wir in Karlshof + Israelsdorf“ im Internet? Geben Sie diesen Link in Ihren Browser ein:

<http://www.facebook.com/wirinkarlshofisraelsdorf>



Besuchen Sie uns am „Lebendigen Briefkasten“

Am Freitag, dem **6. Dezember 2019** treffen Sie uns am neuen Briefkasten des SPD-Ortsvereins vor der Ladenzeile Forstmeisterweg.

Von **14.00 bis 16.00 Uhr** sammeln wir Ihre Ideen für unseren Stadtteil und stehen für Ihre Fragen zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!



■ KOMPASS | IMPRESSUM

IHRE STADTTEILZEITUNG MIT INFORMATIONEN AUS KARLSHOF, ISRAELSDORF UND GOTHMUND. ANZEIGEN UND LESERBRIEFE SIND JEDERZEIT WILLKOMMEN!

REDAKTIONSSCHLUSS: 21.10.2019

HERAUSGEBER: SPD-ORTSVEREIN KARLSHOF-ISRAELSDORF, BEATRIX UND AXEL BRUNKOW, WILHELM-WISSER-WEG 18, 23568 LÜBECK, TELEFON: 39 10 40. AUFLAGE: 3000 EXEMPLARE

BANKVERBINDUNG: SPARKASSE ZU LÜBECK IBAN: DE09 2305 0101 0019 9538 27, SWIFT - BIC: NOLADE21SPL

Karls Huus

„Karls Huus“ im Forstmeisterweg 41c ist ein Geschäft, das Produkte im skandinavischen Design führt und in der integrierten kleinen Cafe-Ecke selbstgebackenen Kuchen und dänische Süßigkeiten anbietet.

Allerlei Schönes ist in „Karls Huus“ zu finden: Wohnaccessoires, Geschenkartikel, Utensilien zum Basteln für Kinder und auch handgemachte Unikate wie z.B. Töpferwaren, die von kreativen Nachbarn aus Karlshof und Israelsdorf hergestellt werden.



Die Ladeninhaberin Meike Jahrbeck und ihre beiden Mitarbeiterinnen Stella Wagner und Sabrina Möller haben den Ladenraum liebevoll und sehr ansprechend dekoriert. Besonderen Wert legten sie auf einen großen Tisch, an dem Kaffeegäste Platz nehmen können und der auch für sonstige Aktivitäten groß genug ist. Denn in dem Raum können beispielsweise kreative Kindergeburtstage gefeiert, Bastel-Workshops für Jugendliche und Erwachsene oder, wie für das nächste Jahr geplant, Lesungen abgehalten werden. Diese

Arten der Veranstaltung erfordern eine Anmeldung, damit sie entsprechend vorbereitet werden können. Ganz ohne Anmeldung können aber Kinder täglich zum spontanen Basteln hereinspazieren. Gegen einen kleinen Unkostenbeitrag für Material dürfen sie sich am Bastelbuffet bedienen und kleine Gegenstände für sich anfertigen. Für die Kinder aus der Nachbarschaft ist das ein gern angenommenes Angebot und die Eltern wissen sie gut aufgehoben. Überhaupt ist der soziale Aspekt für Meike Jahrbeck sehr wichtig. So erfüllt sie sich mit dem Geschäft, in dem nicht nur verkauft wird, sondern das gleichzeitig auch als nachbarschaftlicher Treffpunkt dienen soll, einen Herzenswunsch. Deswegen stehen auch vor dem Geschäft Tische und Stühle, wo man sich ganz zwanglos zum Kaffeetrinken treffen kann. „Mit Karls Huus möchte ich außerdem ganz bewusst ein Zeichen setzen gegen den online-Handel, gegen Einkaufszentren und den Verlust der Geschäftsvielfalt in Karlshof“ merkt die Ladeninhaberin abschließend an.

Karls Huus: Öffnungszeiten:
mo - fr 10 - 18 Uhr, sa 10 - 14 Uhr
Kontakt:
Telefon mobil: 0152-232 04 619
email: karlshuus@gmail.com
Internet: www.karlshuus.com

Planungen für barrierefreien Umbau zweier Bushaltestellen gestoppt

Im November 2018 hatte die Bürgerschaft u.a. auf Betreiben der SPD-Fraktion Planungsmittel beschlossen, um ebenerdige Querungen für die Bushaltestellen „Zeppelinstraße“ und „Jungborn“ zu entwickeln.

Verantwortlich für die Planung und Umsetzung ist der Landesbetrieb Verkehr Schleswig-Holstein als Träger der Straßenbaulast. Eine notwendige Verlegung des Ortseingangsschildes wurde geprüft und ohne Begründung ab-

gelehnt. Damit wird zum jetzigen Zeitpunkt seitens des LBV SH keine Möglichkeit einer Umsetzung der ebenerdigen Querung gesehen.

Beide Bushaltestellen sollen damit auf unabsehbare Zeit weiter nur durch die vorhandenen Tunnel erreichbar sein. Für den SPD-ÖV Karlshof-Israelsdorf ist das nicht hinnehmbar. Gemeinsam mit Ulrich Pluschkell von der SPD-Bürgerschaftsfraktion kümmern wir uns um das Thema. ■

Fassadendämmung lohnt sich!

Schöler Malerei GmbH

Malermeister

Kaninchenborn 16
23560 Lübeck

Tel. 04 51 / 5 02 84 82

schoeler-malerei@t-online.de

TERMINE

Herzliche Einladung

zum vorweihnachtlichen

☆☆
Punschabend
mit Glühwein, Schmalzbrot
und Weihnachtsgebäck ☆☆

Gäste sind herzlich willkommen!

4. Dezember 2019

19.30 Uhr

GEMEINSCHAFTSHAUS KARLSHOF



Adventsbasar



Adventsgestecke
Kunsthandwerk
Selbstgebasteltes
Weihnachtliches
und vieles andere mehr



Kaffee und Kuchen
Bratwurst
Glühwein
... sonstige Getränke



Sonntag, 24. November 2019

10:00 - 17:00 Uhr

Gemeinschaftshaus Lübeck-Karlshof, Hofweg 11 a

BRUNO ABRAHAM • MALERMEISTER INH. THOMAS ABRAHAM

Seit über
bewährter

85

Jahren
Fachbetrieb



- ▶ Ausführung von Maler- und Tapezierarbeiten
- ▶ Fassadenbeschichtungen
- ▶ Teppich- und PVC-Verlegung
- ▶ Wärmeverbundsysteme
- ▶ Hochdruckreinigungen

Am Rusch 6 • 23568 Lübeck

Telefon: 0451-3 27 53

Telefax: 0451-388 24 60

Mobil: 0171 2076 164

email: meister-abraham@t-online.de

KOMPASS UND INFORMATIONEN DER ÖRTLICHEN SPD:
www.spd-karlshof-israelsdorf.de



KLOOKSCHIETER

Tun Sie was!

Ich habe das Glück, kritische Gespräche sowohl mit jungen als auch mit älteren Menschen und sowohl mit progressiven als auch mit konservativen Zeitgenossen führen zu können. Und das in echt, also außerhalb von jedem „social network“. Damit habe ich berechtigte Hoffnung, der Gefahr einer „Filterblase“ nicht ausgesetzt zu sein. Soweit der Vorrede.

Was meinen Sie, leben wir in besonders kritischen Zeiten? Ist unsere Sicherheit, sind unsere Lebensgrundlagen in größerer Gefahr denn je? Hierüber führte ich kürzlich ein Gespräch mit einem sehr aufgeweckten 14-Jährigen, der sich nach Kräften in der Fridays-for-Future-Bewegung engagiert. Meinen Versuchen, auf die zu erwartende Frage zu antworten, warum wir Älteren uns in den letzten Jahrzehnten und noch immer so wenig für Klima- und Umweltschutz einsetzten, wollte ich schon recht bald selber nicht mehr folgen. Mein junger Freund hörte zwar aufmerksam zu, konnte aber jedes meiner Beispiele mit dem Hinweis „Das war zu wenig“ als Feigenblatt entlarven.

Wir wurden uns schnell einig: Schnell und radikal müssen die Maßnahmen sein. Die Parteien in unseren Parlamenten und die meisten Menschen haben durch die Bank weg „den Schuss nicht gehört“, um meinen jungen Freund zu zitieren. Ich spreche nicht nur von dem zutiefst inakzeptablen Klima-Paket der Bundesregierung oder von den fehlenden Folgeschritten des ausgerufenen Klimanotstands der Lübecker Bürgerschaft, sondern auch von Ihnen und mir. Machen Sie und ich unseren Lebensstil klimaneutral, die Details werden Sie kennen. Bis dahin kaufen Sie sich einen jährlichen CO₂-Ablassbrief bei atmosfair.de (Durchschnittsdeutscher = 11 Tonnen CO₂/ Jahr = 250 Euro/ Jahr). Nötigen und Drängen Sie Ihre Abgeordneten in Stadt, Land, Bund und EU, **endlich das Klima zu schützen**. Lassen Sie nicht locker, verbünden Sie sich.

Sollte ich Sie bislang noch nicht erreicht haben, spreche ich Sie nun als Eigentümer einer Scholle in Karlshof oder Israelsdorf an. Kennen Sie die Karten unseres Quartiers zu den bislang gemessenen und den zu erwartenden Hochwasserständen? Die können Sie beim Amt für Stadtplanung einsehen. Danach werden Sie sich nicht mehr mit Deicherhöhungen oder Sand-Aufspülungen zufriedengeben, sondern mit lautem Ruf ein **Trave-Sperrwerk** fordern. Anders wird sich Ihr Eigentum nicht schützen lassen. Ihr Karl Klookschieter

50 Jahre Gemeinschaftshaus Karlshof

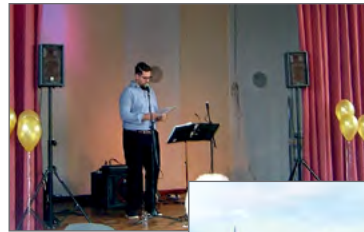
Zur Feierstunde am 19. Oktober kamen Mitglieder, Freunde und Förderer im Saal des Gemeinschaftshauses zusammen. Musikalisch eingestimmt durch das Gitarren-Duo Calin Valentin und Hendrik Sill, das Coverversionen bekannter Songs der 1960er bis 90er Jahre spielte, hörten rund 80 Gäste einige Begebenheiten aus der Entstehungszeit des Hauses.

Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden des Gemeinschaftshauses, Herbert Nußbaum, übernahm Ture Preuss, zweiter Vereinsvorsitzender, das Wort.

Er stellte dar, welch großer Kraftakt der Bau des Hauses vor 50 Jahren war. Über sechs Jahre lang wurde es weitestgehend in Selbsthilfe errichtet. Heute gilt es, dieses Haus, ein Produkt aus der hohen Zeit des Siedlerwesens zu bewahren und als Begegnungsort für eine sich ändernde Gesellschaft zukunftsfähig zu machen.

Harald Rentsch, der als erster Vorsitzender für die Siedlungsgemeinschaft Karlshof sprach, erinnerte an Erwin Hintzpeper, ohne den das Gemeinschaftshaus in seiner Form so nicht entstanden wäre. Voller Respekt blickte er auf die Leistung der damals Aktiven zurück. So hatten die vielen Helfer ihre Arbeitskraft nach Feierabend eingebracht, um

in 11.550 Arbeitsstunden das Haus aufzubauen. Auch die finanzielle Unterstützung der Mitbürger im Rahmen von 90 Spendenaktionen war enorm. Es kamen 65.000 DM an Spendengeldern zusammen, eine Summe, die rund ein Drittel der Gesamtbaukosten ausmachte. Harald Rentsch dankte dem Gemeinschaftshausverein für die gute Zusammen-



Auf der Bühne: Ture Preuss während seiner Rede. Rechts: Gemeinschaftshaus Karlshof, Eingangsseite



arbeit und überreichte mit der Ankündigung einer größeren Spende ein überraschendes Jubiläumsgeschenk.

Als weiterer Festredner überbrachte Pastor Reinhard von Kries Grußworte und gratulierte für die Kirchengemeinde St. Stephanus.

Viele Dankesworte wurden ausgesprochen. Sie galten im Besonderen den freiwilligen Helfern, die auch heute das Haus laufend in Stand halten.

Der SPD-Ortsverein Karlshof-Israelsdorf gratuliert ebenfalls ganz herzlich zum Jubiläum und wünscht dem Gemeinschaftshaus Karlshof viele weitere erfolgreiche Jahre.



...Ihr ambulanter
Pflege- und
Betreuungsdienst

- qualifiziert
- mobil
- persönlich

Heute noch kerngesund – morgen schon ein Pflegefall.
Meist trifft eine Erkrankung den Patienten und die Angehörigen völlig unerwartet.

Die Häusliche Krankenpflege kommt zu Ihnen nach Hause, berät und betreut Sie – damit Sie Ihre vertraute Umgebung nicht verlassen müssen.

DHK-
Die Häusliche
Krankenpflege GmbH



Tel. **70 73 672**
Adolf-Ehrtmann-Str. 3, Lübeck
www.krankenpflege-luebeck.de

Pflegeberatungsbüro · am Kaufhof · Schlutupper Str. 8-10 · Tel. 61 91 36 40